

*MinΩan Mods
by BaCo*

„Labyrin“



Bedienung & Wartung

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	Seite 3
2. Lieferumfang	Seite 4
3. Akkus & Sicherheitsinformationen	Seite 5 - 10
4. Inbetriebnahme	Seite 11 - 14
5. Einlegen der Akkus	Seite 15 - 17
6. Wartung & Pflege	Seite 18 - 28
7. Allgemeine Informationen	Seite 29 - 32
8. Impressum	Seite 33

1. Vorwort

Der Labrys von Minoan Mods ist ein unregelmäßiger Akkuträger, der die Spannung der eingelegten Akkus an einem seiner beiden 510er-Anschlüsse ausgeben kann. Wegen der durchdachten Konstruktion ergeben sich verschiedenste Möglichkeiten der verwendungsfähigen Akkus und gebrauchsfähigen Verdampfer.

Die Namensgebung dieses Akkuträgers leitet sich von einem Kultgerät der minoischen Kultur ab. Die zweischneidige Labrys Doppelaxt war 2000 - 3000 Jahre vor Christus auf der Mittelmeerinsel Kreta in Gebrauch.

Der Akkuträger stammt hingegen vollkommen aus deutscher Produktion und wird mit den modernsten Verfahren gefertigt. Die hohe Fertigungspräzision ermöglicht die Einhaltung von geringsten Toleranzen und verleihen einen fast nicht messbaren Spannungsverlust.

2. Lieferumfang



1. Aufbewahrungsbox
2. Vormontiertes Labrys Grundgerät
3. Satz zusätzlicher Stacking-Hülsen
4. Zwei Reduzier-Adapter (Lockenwickler)
5. SMD-Sicherung
6. 2,5 mm Innensechskantschlüssel
7. Reserve O-Ring

3. Akkus & Sicherheitsinformationen

Das Konzept des Labrys erlaubt es dem Anwender aus vielen verschiedenen Konfigurationsmöglichkeiten auswählen zu können. Durch den vollständigen Lieferumfang sind alle diese Möglichkeiten sofort realisierbar und es muss kein zusätzliches Zubehör erworben werden.

Zunächst hat der Anwender die Wahl, welche Akkutypen er verwenden möchte. Der Labrys kann grundlegend mit folgenden Akkutypen verwendet werden:

- 18350*
- 18490
- 18500
- 18650
- 26500
- 26650

Die angegebenen Akkutypen sind gängige Lithium-Ionen Industrie-Akkus und haben allesamt eine Nennspannung von 3,7 Volt. Bis auf die 18350er Akkus können alle diese Akkus sowohl einzeln als auch zweifach in Reihe im Labrys verwendet werden.

Die 18350er Akkus bilden aufgrund ihrer kurzen Länge von nur 35 mm eine Ausnahme. Dieser Akkutyp kann nur paarig verwendet werden, da sonst kein Kontakt mit dem Akkuträger zustande kommt. Selbstverständlich wäre es auch möglich von diesen kleinen Akkus auch drei oder vier in Reihe zu nutzen, allerdings muss in jedem Fall die Wicklung des Verdampfers darauf ausgelegt sein.



Obwohl der Labrys zur Sicherheit auch mit einer 10 Ampere Sicherung betrieben werden kann, sollten Sie dennoch auf die Wahl der richtigen Akkus achten. Zu hoch belastete Akkus geben hohe Temperaturen ab und die Chemie im Inneren der Akkus geht unter hohem Druck aus. Dies kann im Ernstfall zu Beschädigungen der Hardware und zu Verletzungen von Personen führen.

Im Regelfall geben Akkuhersteller mindestens drei ausschlaggebende Merkmale auf ihren Akkuzellen an. Neben der Nennspannung in Volt (V) ist dies die Kapazität in Milliampere pro Stunde (mAh) sowie die maximale Belastbarkeit in Ampere (A). Achten Sie zur Sicherheit darauf stets Akkus mit hoher Strombelastbarkeit (A) in mechanischen Akkutragern zu verwenden, auch wenn die Kapazität (mAh) darunter etwas leiden kann. Akkus mit Schutzschaltungen weisen diese Eigenschaft nie auf, deswegen verwenden Sie bitte nur ungeschützte Zellen.

Aufgrund häufiger Nachfragen können wir mit Stand vom Januar 2016 folgende Akkus empfehlen:

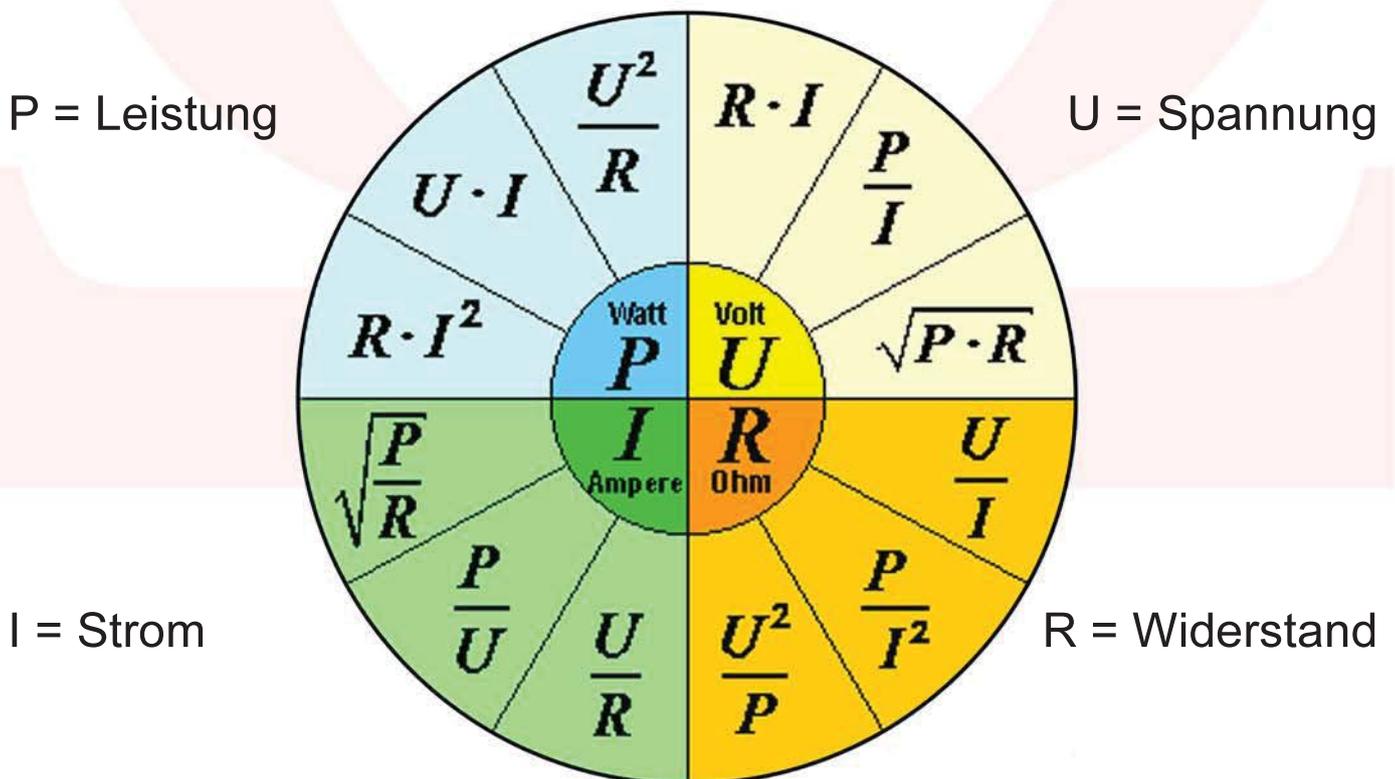
Formfaktor	Hersteller	Typenbezeichnung
18350	Tensai	LC18350HP-700
18350	AW	IMR 18350-800
18490	AW	IMR 18490-1200
18500	Tensai	TN18500HP-1100
18650	Samsung	INR18650-30Q
18650	Samsung	INR18650-25R
18650	LG	INR18650HG2
18650	SonyKonion	US18650VTC4
26500	Efest	IMR 26500
26650	MNKE	IMR 26650
26650	Tensai (Enerpower)	TN26650HP-3200

Diese Angaben erfolgen ohne Gewähr und unter Vorbehalt der Vollständigkeit.

Die Belastung der Akkus wird durch zwei Faktoren entscheidend beeinflusst. Zum einen durch den Wicklungs-widerstand des Verdampfers und zum anderen durch die Spannung der Akkus. Die Spannung der Akkus ist abhängig vom Ladezustand und der Anzahl der verwendeten Zellen.

Bei Verwendung mehrerer Akkuzellen im Labrys ergibt sich eine Reihenschaltung. Bei dieser Form einer elektrischen Schaltung addieren sich die Nennspannungen der Quellen, die Maximalbelastung der einzelnen Quellen bleibt aber gleich. Bei der Nutzung mit mehreren Akkus verwenden Sie bitte immer Akkus des gleichen Herstellers, Typs, Alters und Ladezustands. So können sie wenigstens ansatzweise sicherstellen, dass der Innenwiderstand der Akkus ungefähr identisch ist.

Achten Sie darauf die maximale Belastbarkeit der Einzelzellen niemals zu überschreiten. Berechnen lässt sich die Belastung der Akkus mit den Formeln aus folgendem Schaubild.





Die Strombelastbarkeit wird bei Verwendung von mehreren Akkus nicht addiert. Es ist in einer Reihenschaltung unerheblich, ob nur ein Akku mit beispielsweise 10 A Maximalbelastbarkeit verwendet wird oder mehrere dieses Typs. Die Maximalbelastung der Schaltung liegt dennoch bei 10 Ampere, weil alle Stromquellen von exakt demselben Strom durchflossen werden. Beachten Sie jedoch, dass der Einsatz mehrerer Akkus die Nennspannung erweitert. Wenn der Widerstand der Wicklung nicht entsprechend angepasst wird, erhöht sich die Belastung auf die Akkuzellen insgesamt.

Ein Beispiel:

Eine Wicklung mit einem Widerstand von 0,5 Ohm wird mit einem einzelnen vollen Akku betrieben. Daraus ergeben sich theoretisch eine Akkubelastung von **8,4 Ampere** und eine Leistung von 35,28 Watt ($4,2 \text{ Volt} : 0,5 \text{ Ohm} = 8,4 \text{ Ampere}$ und $4,2 \text{ Volt} \times 8,4 \text{ Ampere} = 35,28 \text{ Watt}$).

Bei Akkus mit **10 Ampere** Belastbarkeit ist dies also noch nicht dramatisch. Die Belastung von 8,4 Ampere ist nicht zu hoch. Wenn man nun einen zweiten Akku desselben Typs seriell hinzufügt, ohne den Wicklungswiderstand zu verändern, erhöht sich nicht nur die an den Verdampfer abgegebene Leistung, sondern auch die Last auf den Akkus steigt an: $2 \times 4,2 \text{ Volt} : 0,5 \text{ Ohm} = \mathbf{16,8 \text{ Ampere}}$ und $8,4 \text{ Volt} \times 16,8 \text{ Ampere} = 141,12 \text{ Watt}$.

Die abgegebene Leistung an den Verdampfer hat sich vervierfacht und die Belastung der einzelnen Akkuzellen ist auf das Doppelte angestiegen. Mit einer Last von 16,8 Ampere wären die 10 Ampere Akkus überbeansprucht und für den Betrieb mit einem 0,5 Ohm Wicklungswiderstand nicht mehr geeignet.

Die im Lieferumfang enthaltene 10 Ampere Sicherung lässt sich bei Bedarf in die Locking-Plate einsetzen. Dazu muss der mittlere Kontakt aus der Platte ausgebaut werden und gegen die SMD Sicherung getauscht werden.

Die folgenden Abbildungen zeigen das Prozedere.



Mit eingesetzter Sicherung können Höchstleistungen von 42 beziehungsweise 84 Watt erreicht werden, je nachdem ob sich ein oder zwei Akkus im Labrys befinden.

Sollten die Akkus am Ende ihrer Lebensdauer angelangt sein, entsorgen Sie die Zellen bitte nicht im Hausmüll. Akkus und Batterien müssen zur Reduzierung von Umwelteinflüssen an Sammelstellen abgegeben werden, um Sie einem Recyclingprozess zuzuführen.

4. Inbetriebnahme

Nachdem Sie sich für ein Setup aus Wicklung und Akkus entschieden haben, können Sie den Verdampfer montieren. Sie haben beim Labrys die freie Wahl, ob sie den Taster des Akku-trägers unten oder oben anbringen möchten. Da sich an beiden Enden 510er-Anschlüsse befinden, können sie Ihren Verdampfer ganz einfach auf die gegenüberliegende Seite montieren.

Weil sich die Anschlüsse der meisten Verdampfer in der Länge voneinander unterscheiden, ist es oft nötig einen Ausgleich herzustellen. Nur so lässt sich sicherstellen, dass sich Verdampfer bündig und ohne Kontaktprobleme auf einem Akkuträger montieren lassen. Die folgenden Schritte beschreiben, wie sich der Längenausgleich des Pluspols beim Labrys realisieren lässt.

Das Prinzip ist auf beiden Seiten gleich. Sollte sich der Pluskontakt an Ihrem Verdampfer anpassen lassen, stellen Sie ihn bitte so ein, dass er in etwa bündig mit dem Gewinde des 510er-Anschlusses ist.



Den Gegenpol am Labrys können sie mit dem im Lieferumfang befindlichen Innensechskant-Schlüssel einstellen. Drehen Sie den Pol entgegen dem Uhrzeigersinn zunächst so weit wie möglich heraus.



So sollte sichergestellt sein, dass sich ihr Verdampfer nun so weit aufschrauben lässt, dass er plan und ohne Spalt an der Anschlussfläche aufliegt.

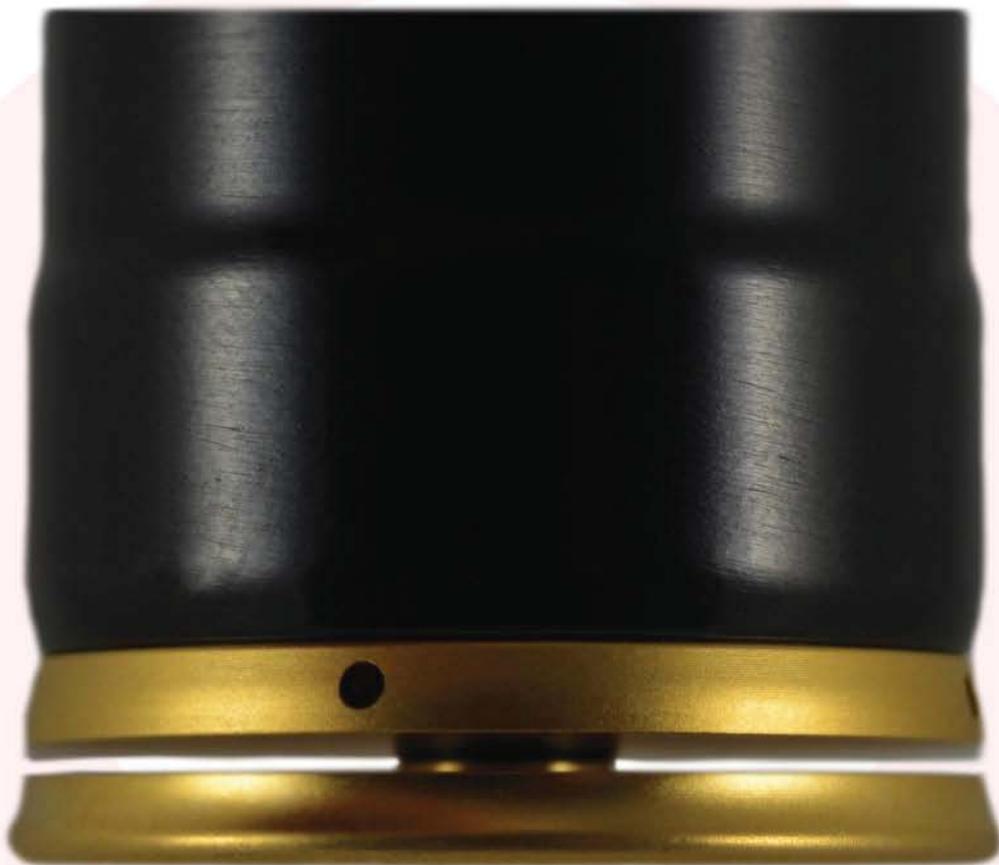


Sollte dies nicht der Fall sein, demontieren Sie den Verdampfer bitte noch einmal und Schrauben den Pluspol des Verdampfers ein Stück weiter rein. Es ist mit fast jedem Verdampfer möglich, dass dieser sich plan auf den Labrys aufschrauben lässt. Wenn der Verdampfer spaltfrei aufliegt, können sie den Pluspol vom Labrys im Uhrzeigersinn wieder so weit hereindrehen, bis der Kontakt hergestellt ist.



Wenn Sie sich dazu entschieden haben, den Verdampfer auf die Seite mit dem Tastmechanismus zu montieren, sollte dieser sich nun immer noch bewegen lassen. Danach können Sie die Tubes mit den Akkus anbringen.

Die Bottom-Cap dient gleichzeitig als Stromkreisunterbrecher. Wenn die Cap nicht ganz in den Anschluss eingeschraubt wird, ist der Labrys gelockt und gegen unbeabsichtigtes Feuern gesichert.



Erst wenn die Bottom-Cap komplett angezogen wird, kann der Strom bei ausgelöstem Taster an den Verdampfer weitergegeben werden.

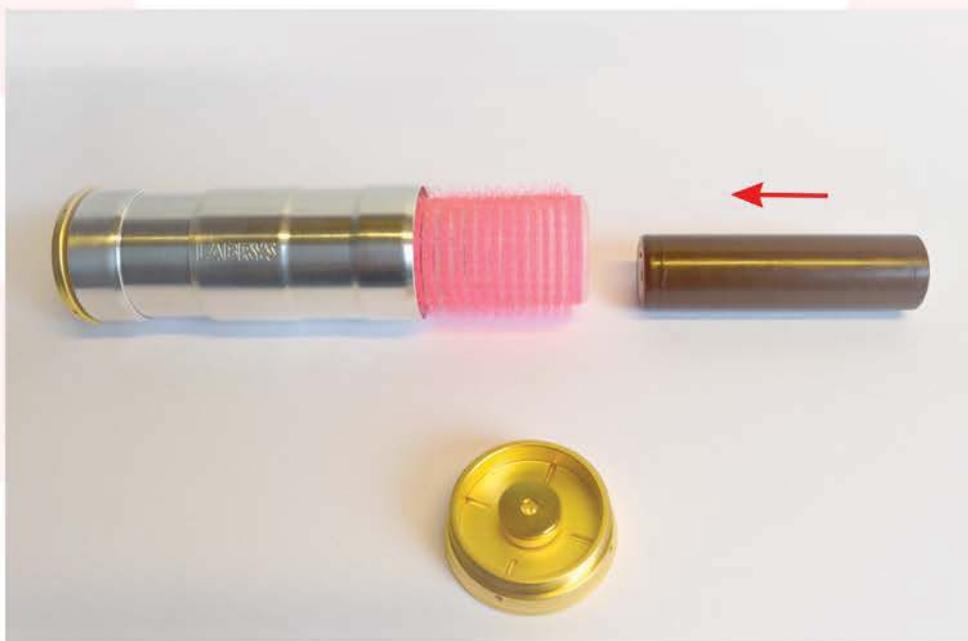
5. Einlegen der Akkus

In Abhängigkeit der Betriebsspannung und der damit verbundenen Anzahl der Akkus, ergibt sich die Anzahl der verwendeten Tubes und Adapter. Wenn Sie sich dazu entscheiden, den Labrys mit 26er Akkus zu betreiben, benötigen Sie keinen der beiden im Lieferumfang befindlichen Adapter. Diese werden nur bei Verwendung von 18er Akkus benötigt, um die dünnen Zellen mittig zu führen.

Die Hülsen des Labrys sind teleskopierbar und werden immer paarweise verwendet. Beim Einsatz von nur einem Akku benötigen sie zwei Hülsen. Wenn sie den Labrys im Stacking verwenden möchten, benötigen sie dazu alle vier im Lieferumfang befindlichen Hülsen. Eine Ausnahme hierzu ist die Verwendung von zwei 18350er Akkus. Diese Zellen sind selbst als Paar verwendet noch so kompakt, dass sie mit einem paar Hülsen auskommen.

Unabhängig von der Anzahl der Hülsen sollten Sie beachten, dass die Gewinde immer sehr leicht laufen und kein Kraftaufwand von Nöten ist, um die Hülsen anzuziehen. Jeglicher Umgang mit dem Labrys sollte absolut gewaltfrei erfolgen. Es reicht, wenn sie die Gewinde locker anziehen.

Beginnen sie auf der Seite des Tasters damit die Hülsen anzubringen und schrauben das Teleskop etwas auseinander. Sollten sie sich für die dünnen 18er Akkus entschieden haben, müssen an dieser Stelle noch die Adapter in die Teleskophülsen eingelegt werden. Nun können sie die Akkus in den Labrys einlegen. Der Pluspol der Akkus sollte stets in Richtung des Verdampfers zeigen.





Sollten Sie sich dazu entschieden haben mehrere Akkus im Labrys zu verwenden, achten sie unbedingt darauf, dass die Akkus in die gleiche Richtung eingelegt werden müssen.

Sie sollten jetzt den Verschluss aufschrauben können. Über das Zusammendrehen der Teleskophülsen können sie diese gleichmäßig ausrichten und Kontakt zu den eingelegten Akkus herstellen.



6. Wartung & Pflege

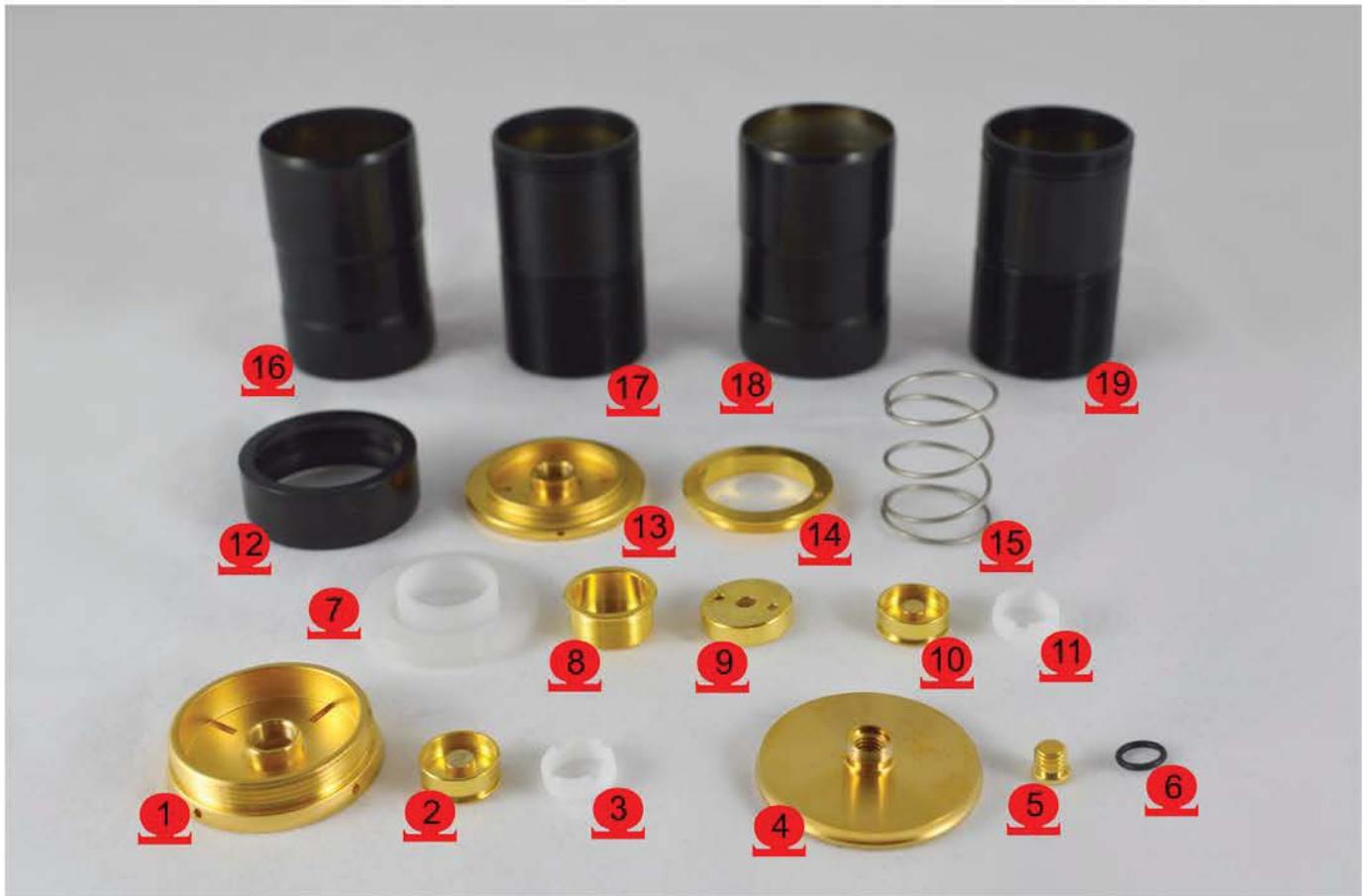
Jede technische Gerätschaft oder Einrichtung sollte von Zeit zu Zeit gewartet werden. Auch beim Labrys sorgen gute Pflege und Instandhaltung für lang anhaltende Freude und garantieren einwandfreie Funktion.

Zum Reinigen der Bauteile benötigen Sie keine speziellen Reinigungs- oder Scheuermittel. Vom Einsatz von Draht- oder Messingbürsten wird dringend abgeraten.

Wenn sie den Labrys in alle Einzelteile zerlegt haben, reicht es die Bauteile mit einem Tuch abzureiben. An unzugängliche Stellen wie zum Beispiel Innengewinde kommen Sie ganz einfach mit Wattestäbchen. Je nach Verschmutzungsgrad können Sie die Teile auch in einer milden Seifenlauge einlegen oder sie im Ultraschallbad für Schmuck reinigen.

Die folgenden Anweisungen zeigen Ihnen, wie Sie den Labrys aus allen Einzelteilen zusammensetzen. Das Zerlegen erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge. Alle beschriebenen Schritte erfordern ein gewisses Maß an Sensibilität und sollten unbedingt ohne Gewalt ausgeführt werden. Außer dem mitgelieferten Innensechskantschlüssel empfiehlt es sich noch eine Spitz- oder Sprengringzange bereit zu halten. Eine Wickelhilfe oder ein stumpfer Nagel tun es zur Not aber auch.

Das Schaubild zeigt Ihnen den Labrys in allen Einzelteilen.



1. Verschlusskappe
2. Batteriekontakt
3. Isolator
4. Locking-Plate
5. Kontakt-Schraube
6. O-Ring
7. Isolatorplatte
8. Stromabnehmer-Zylinder
9. Kontaktplatte

10. Batteriekontakt
11. Isolator
12. Tastergehäuse
13. Tasterplatte
14. Konterring
15. Feder
16. Äussere Stacking-Tube
17. Innere Stacking-Tube
18. Äussere Stacking-Tube
19. Innere Stacking-Tube

Zur einfacheren Erklärung unterteilen wir den Zusammenbau in vier Baugruppen. Die Teile 1 - 3 und die Teile 4 - 6 sind in jeweils einzelne Baugruppen unterteilt. Teile 7 - 15 sind alle dem Taster zugehörig und bilden gemeinsam die dritte Baugruppe. Bauteile 16 - 19 sind die Stacking-Hülsen und bilden die letzte Gruppe.

Im ersten Schritt wird die Locking-Plate (4) aus den Teilen 4, 5 und 6 zusammengesetzt. Dazu ziehen sie nur den O-Ring (6) über das Gewinde und in die vorgesehene Nut. Sollte der Ring beschädigt sein, erneuern Sie ihn bitte. Ein Ersatz befindet sich im Lieferumfang. Nun müssen Sie nur noch die Polschraube (5) mit dem mitgelieferten Innensechskantschlüssel in die Platte (4) einschrauben. Alternativ können sie auch die mitgelieferte SMD-Sicherung in die Öffnung stecken. Achten Sie in diesem Fall bitte auf die Unversehrtheit der äußeren Isolierschicht der Sicherung. Wenn diese beschädigt ist, muss sie ebenfalls ersetzt werden.



Fig. A



Fig. B



Fig. C

Dieser Schritt beschreibt den Zusammenbau der Verschlusskappe (1). Sie besteht aus drei Teilen (1,2,3). Beginnen Sie damit den Isolator (3) bis zum Anschlag in den Batteriekontakt (2) einzuschrauben. Die beiden vormontierten Teile können sie nun auf das Gegengewinde der Verschlusskappe aufschrauben. Im Normalfall wird für diesen Vorgang kein Werkzeug und nur sehr wenig Kraftaufwand benötigt. Den Innensechskantschlüssel benötigen sie nur, wenn sich der Batteriekontakt beim Zerlegen nicht von Hand lösen lässt.

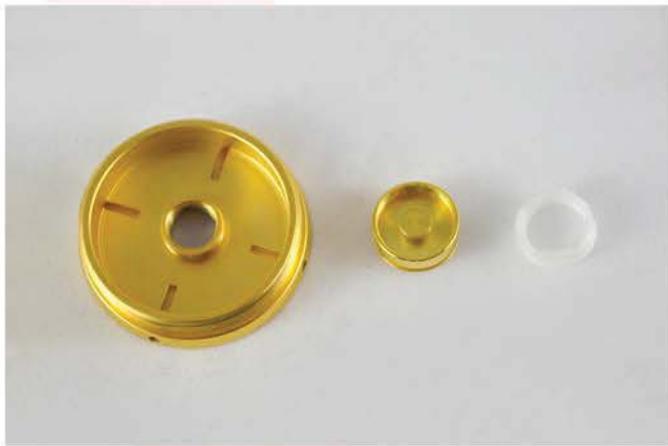


Fig. A



Fig. B



Fig. C

Der Taster ist das aufwendigste Bauteil am Labrys. Dementsprechend besteht er auch aus den meisten Einzelteilen (7 - 15), welche in der korrekten Reihenfolge zusammengesetzt werden müssen. Sie können damit beginnen den Isolator (11) in den Batteriekontakt (10) einzuschrauben, so wie sie es bereits beim Zusammenbau der Verschlusskappe getan haben. In diesem Fall dient dieses Bauteil nicht direkt als Batteriekontakt, sondern ist der Pluspol des 510er Anschlusses, welcher hinterher Kontakt mit dem Verdampfer herstellt. Wenn sie den Isolator eingebaut haben, können sie die Komponente auf das Gewinde der Tasterplatte (13) schrauben.



Fig. A



Fig. B



Fig. C



Fig. D



Fig. E

Die vorbereitete Tasterplatte kann nun in das Tastergehäuse (12) eingebaut werden. Setzen Sie das Gehäuse auf die Platte und schrauben von innen den Konterring (14) gegen die Platte. Dass die Tasterplatte und das Gehäuse trotz komplett angezogenem Konterring noch Spiel gegeneinander haben, ist gewollt.



Fig. A



Fig. B



Fig. C



Fig. D

Danach kann der zweiteilige Kontaktabnehmer in die große Isolatorplatte (7) eingebaut werden. Dazu müssen sie zuerst den Zylinder (8) von der Seite in die Kunststoffplatte (7) einschrauben, welche die Erhöhung in der Mitte aufweist. Schrauben Sie den Zylinder bis zum Anschlag ein und kontern Sie ihn dann von der anderen Seite mit der Kontaktplatte (9).



Fig. A



Fig. B



Fig. C

Die zusammengesetzte Isolatorplatte (7) mit dem Kontaktabnehmer kann nun zusammen mit der Feder (15) in das vorbereitete Tastergehäuse (12) eingesetzt werden. Dazu setzen sie die Feder am Besten zuerst in das Gehäuse ein und dann darauf die Isolatorplatte. Achten Sie darauf, dass die Feder in den entsprechenden Aussparungen sitzt, bevor sie die Isolatorplatte an das Gewinde ansetzen. Erst dann können Sie die Platte im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag in das Gehäuse schrauben.



Fig. A



Fig. B



Fig. C



Fig. D



Fig. E

Die wesentlichen Bauteile sind nun wieder zusammengesetzt. Die Tastereinheit wird auf eine der Tubes (17, 19) mit Außengewinde geschraubt. Damit sich die Tubes hinter noch in der Länge verstellen lassen, schrauben die die Tastereinheit bitte auf die Seite mit dem kurzen Gewinde.



Fig. A



Fig. B

Die Teleskophülsen (16, 18) schieben Sie über das freistehende Gewinde, bis das Innengewinde der Teleskophülse und das Außengewinde der vormontierten Tube (17, 19) voreinander liegen. Schrauben sie die Tubes nun ineinander.



Fig. C

Sollten Sie feststellen, dass die Gewinde nach der Reinigung zu trocken und kratzig laufen, können sie eine geringe Menge Noalox auf die Gewinde auftragen. Noalox ist eine spezielle Paste für Aluminium-Verbindungen und im Fachhandel erhältlich. Nutzen Sie zum Fetten der Gewinde bitte keine Kupferpaste oder andere metallhaltige Schmiermittel. Dies würde zu Kontaktkorrosion führen und die Bauteile ineinander verklemmen. Auch von einer Behandlung mit anderen säurehaltigen Fetten ist abzuraten.



Nach dem Einlegen des Akkus können sie die Verschlusskappe (1) montieren und die Hülsen (16, 18) vollständig anziehen. Danach fehlt nur noch die Locking-Plate (4) und ihr Labrys ist wieder einsatzbereit.



7. Allgemeine Informationen

Der Labrys Akkuträger ist aus hochwertigen Materialien gefertigt. Bis auf die Beschichtung sind die unbehandelte Version und die schwarze Sonderedition identisch. Die Sonderedition ist nicht eloxiert oder mit einer DLC Kohlenstoffschicht überzogen, wie es oft bei vergleichbarer Hardware angewandt wird. Beim Labrys kommt aufgrund der geringen Fertigungstoleranzen Schwarzchrom zum Einsatz. Dieses Material ist elektrisch leitend und bedingt so einen äußerst geringen Übergangswiderstand an den behandelten Gewinden.

Darauf ist auch der Kipptaster ausgerichtet. Dank der guten Auflagefläche des Tasters und der vergoldeten Schicht, ergeben sich auch bei hohen Strombelastungen kaum Spannungsverluste. Eigene Messungen ergaben einen Abfall von unter 0,1 Volt insgesamt. Da die hochwertige Hartvergoldung zusätzlich ein Oxidieren der spannungsübertragenden Komponenten verhindert, ist dies über lange Jahre sichergestellt.

Da es bei den unbehandelten Tubes aus Aluminium langfristig dazu kommen kann, dass sie ihren Glanz verlieren oder wenn sich über eine längere Nutzungsdauer kleinere Kratzer im Material wiederfinden, kann aus optischen Gründen eine Behandlung mit Politur vorgenommen werden. Wahlweise zwei Polituren haben sich dabei als empfehlenswert erwiesen. Nevr-Dull von der Basch Company ist eine getränkte Watte und Metal Polish von Autosol ist eine Paste. Beide Produkte können sie für wenig Geld im Internet oder im Fachhandel für Autoteile erwerben. Die Anwendung ist denkbar einfach und geht sehr schnell.



Bei mechanischen Akkutragern sollten Sie generell frühzeitig an einen Akkutausch denken. Akkus sollten nicht unter ihrer minimalen Betriebsspannung betrieben werden. Bei den meisten Lithium-Ionen Akkus liegt diese Entladeschlussspannung bei etwa 3 Volt. Wenn Sie unterhalb dieser Grenze belastet werden, gelten sie als tiefenentladen. Dieser Zustand sollte vermieden werden, da die Akkus sonst eventuell unbrauchbar werden. Im Regelfall merken Sie als Anwender schon lange vorher, dass die Akkus bald leer sind, weil die Leistung am Verdampfer mit der Zeit stark nachlässt.

Dampfen ist nicht gesund. Zwar ist Tabakrauchen nachweislich wesentlich schädlicher für den Körper, es ist jedoch nicht belegt, dass der Konsum von E-Zigaretten generell unbedenklich ist. Sollten Sie also nach der Benutzung von E-Zigaretten negative körperliche Veränderungen feststellen, stellen sie das Dampfen ein und konsultieren Sie sinnvollerweise einen Facharzt. Verzichten Sie in Ihrem eigenen Sinne auf Hilfesuche im Internet und in den sozialen Netzwerken.

Im Bedarfsfall können Sie mit dem Hersteller über das Kontaktformular auf der Internetseite minoan-mods-shop.de oder via E-Mail an support@minoan-mods-shop.de in Kontakt treten. In der Facebook-Gruppe von Minoan Mods finden sie ebenfalls die Möglichkeit der Kontaktaufnahme und können sich mit anderen Interessierten und Besitzern der Produkte austauschen.

Diese Gebrauchsanweisung wurde mit großer Sorgfalt und mit bestem Gewissen erstellt. Beachten Sie dennoch, dass die gemachten Angaben ohne Gewähr sind. Mögliche Änderungen und Irrtümer sind unter Vorbehalt.



8. Impressum

Minoan Mods by BaCo

Adresse:

Heilig-Geist-Str. 22
58135 Hagen
Deutschland

Telefon:

+49 (0) 179 4600226

E-Mail Kontakt:

support@minoan-mods.de

Ansprechpartner:

Haralabos Xenikakis

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a

Umsatzsteuergesetz:

DE125213438